

Neuenhagen ist gut. Machen wir es besser!

– Ein Acht-Punkte-Plan für Neuenhagen –

Neuenhagen bei Berlin ist eine attraktive Gemeinde und soll auch künftig als Gartenstadt liebenswert und attraktiv bleiben. Damit verbunden sind angesichts des Zuzugs aber auch Herausforderungen für Kreis und Gemeinde. Das Themenspektrum ist vielfältig und reicht von Verkehr und Mobilität über Kindertagesstätten und Schulen bis hin zu einer ausreichenden Wasserversorgung in der Region. Leitlinien für uns sind: Freie Bürgerentscheidungen statt staatlicher Bevormundung! Wer seine Heimat liebt, macht sie besser!

1. Mobilität fördern!

- Die Verkehrsinfrastruktur in Neuenhagen muss konsequent weiterentwickelt werden. Ziel ist es auch, die Angebote der einzelnen Verkehrsträger besser aufeinander abzustimmen.
- Wir unterstützen die Forderung nach einer Einführung eines Zehn-Minuten-Taktes bei der S-Bahn. Hierfür wollen wir gemeinsam mit allen Beteiligten an tragfähigen Lösungen (Unterführung) arbeiten, um insbesondere unverhältnismäßig lange Schließzeiten an den Bahnübergängen zu vermeiden.
- Wir werden uns für die zeitnahe Sanierung der Hauptverkehrsstraßen einsetzen. Die Hauptstraße etwa muss wieder für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer problemlos befahrbar sein. Die Absperrung und notdürftige Reparatur von Schlaglöchern kann mit Blick auf mögliche Unfälle nicht weiter hingenommen werden.
- Bei künftigen Planungen im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr sollten auch weitere Flexibilisierungen wie etwa Sammel-, Jugend- bzw. Seniorentaxis in die Planungen einbezogen werden.
- Unser Bemühen gilt einem weiteren, auch ortsübergreifenden Ausbau der Radwege, insbesondere für diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die mit dem Rad zur Schule oder zur Arbeit fahren. Oft fehlt es nur an wenigen Metern, um eine durchgängige

Befahrbarkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus sollten Fahrradwege – möglichst durch eine bauliche Abtrennung – deutlich kenntlich gemacht werden.

- Wir treten dafür ein, dass bestehende Verkehrsregeln eingehalten werden. Parken auf Geh- oder Radwegen muss unterbunden, Belästigung durch Verkehrslärm muss reduziert werden.

2. Gartenstadtcharakter erhalten!

- Der Gartenstadtcharakter von Neuenhagen soll erhalten bleiben. Bei der Schaffung von Wohnraum werden wir die Ausgestaltung der Bebauungspläne sorgsam beobachten. Wir plädieren für ein transparentes Verfahren und die Möglichkeit einer öffentlichen Diskussion.
- Bei der weiteren Entwicklung von Grundstücken der Gemeinde ist es für uns wichtig, dass diese Vorhaben sich in die bereits vorhandene Bebauung einfügen. Dies gilt etwa für die Neukonzeption des Bereichs des S-Bahnhofs ebenso wie für das Grundstück „Blumen Liebe“. Zu berücksichtigen sind aber auch weitere Aspekte wie die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, die Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten oder auch die Schaffung von Stellplätzen für PKW und Fahrräder im Bereich der neuen Sparkasse.
- Wir setzen uns dafür ein, den Baumbestand in Neuenhagen zu erhalten und fehlende Straßenbäume zu ersetzen. Insbesondere für längere regenfreie Zeiten während der Sommermonate müssen tragfähige Bewässerungsmöglichkeiten geschaffen werden. Gerade während der ersten sieben Jahre nach Neupflanzung sollten Bäume durch den Bauhof bewässert und gepflegt werden.
- Wir setzen uns für eine weitere Verschönerung des Ortsbildes ein wie z.B. weitere Begrünung im Bereich Gruscheweg oder am Bahnhofsvorplatz.

3. Bildung fördern und Schulwege sicher ausgestalten!

- Kinder sind unsere Zukunft. Gute Bildung, Erziehung und Betreuung sind Voraussetzung für individuelles Vorankommen und ein selbstbestimmtes Leben in einer sich immer schneller ändernden Welt. Kinder sollten die Möglichkeit erhalten, ein Jahr vor der Einschulung die Vorschule zu besuchen.
- Kita-Plätze, aber auch Grund- und weiterführende Schulen müssen den Schülerinnen und Schülern in Wohnortnähe zur Verfügung stehen. Voraussetzung dafür sind ausreichende öffentliche Schulplätze. Diesen Bedarf zu decken ist Aufgabe des Staates und nicht der privaten Träger.
- Die digitale Ausstattung in Bildungseinrichtungen muss weiter ausgebaut werden. Dazu braucht es eine ausreichende Zahl von Lehrkräften, die auch mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung geschult sind. Wir fordern pro Schulhalbjahr einen Digitalisierungstag für alle Lehrkräfte in der Gemeinde zur Weiterbildung und zum gemeinsamen Austausch. Für die Festlegung eines Homeschooling-Konzepts sollen sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrkräfte regelmäßig an einem geplanten Homeschooling-Tag mit den digitalen Medien arbeiten.

- Wir wollen erreichen, dass Bildungseinrichtungen mit Blick auf die spätere Berufswahl stärker auf die individuelle Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind, damit diese in der Lage sind, ihre Stärken und Schwächen besser zu erkennen.
- Mit Blick auf die bilinguale Kindertagesstätte „Kleine Sprachfuchse“ befürworten wir den Ausbau des polnischen Sprachangebots auch in den Schulen, zum Beispiel als zweite anerkannte Fremdsprache.
- Wir fordern weitere Maßnahmen im Hinblick auf sichere Schulwege. Die derzeitige Gemeindevertretung hat auf Initiative der FDP Neuenhagen einen Prüfauftrag beschlossen. Er erstreckt sich auf die Einrichtung einer Fahrradspur auf beiden Seiten des Sankt-Georgs-Wegs und die Errichtung einer Ampelanlage an der Kreuzung Sankt-Georgs-Weg / Hohe Allee / Rudolf-Breitscheid-Allee, damit sich diese Kreuzung nicht zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt. Um diesen Punkt werden wir uns auch weiterhin kümmern.

4. Zugang zu Freizeiteinrichtungen verbessern!

- Wir setzen uns für einen erleichterten Zugang zum Freibad in Neuenhagen ein, damit Kinder und Jugendliche ohne entsprechende Bezahlungsmöglichkeit, aber auch Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Endgerät Eintrittskarten problemlos erwerben können. So könnten etwa im Eingangsbereich Münzzahlautomaten installiert werden. Darüber hinaus muss es weitere, für alle Einwohnerinnen und Einwohner gut erreichbare Verkaufsstellen für Eintrittskarten geben, eine davon möglichst auch in Bollensdorf. Durch Schaffung eines Kontingents kann sichergestellt werden, dass die Neuenhagener weiterhin auch in gut besuchten Zeitfenstern Zutritt zum Freibad erlangen können.
- Wünschenswert ist für uns eine gemeinsame Nutzung des Geländes um die Trainierbahn. Dieses sollte auch Spaziergängerinnen und Spaziergängern zur Erholung zur Verfügung stehen. Hierzu werden wir weiterhin das Gespräch mit dem Eigentümer suchen.
- Der Schulsportplatz am Schäferplatz soll als Fußballplatz erhalten bleiben und der Öffentlichkeit auch weiterhin zugänglich sein.

5. Trinkwasserversorgung sichern – Nachhaltigkeit fördern!

- Neuenhagen braucht ein Gesamtkonzept für ein modernes Wassermanagement, eingebettet in ein überregionales Wassernetz. Die Trinkwasserversorgung für die Bürgerinnen und Bürger muss sichergestellt sein. Menschen und Unternehmen brauchen eine zuverlässige und bezahlbare Wasserversorgung. Die Sicherheit der Wasserversorgung muss Vorrang haben vor wirtschaftlichen Interessen der sechzehn im Wasserverband Strausberg-Erkner verbundenen Städte und Gemeinden und vor einer weiteren Bebauung bzw. Ansiedlung eines Unternehmens gewährleistet sein. Allein die Deckelung der Abnahme ist keine nachhaltige und zukunftsweisende Maßnahme. Eine weitere Absenkung des Kontingents des Wasserverbrauchs lehnen wir ab.

- Das vorhandene Wasser muss effizient genutzt und in der Region gehalten werden. Die Bürgerinnen und Bürger sollten hierbei durch eine zielgenaue Beratung unterstützt werden. Darüber hinaus setzen wir uns für einen raschen Ausbau der Regenwasserauffangsysteme ein.
- Wir treten ein für ein Energiekonzept der öffentlichen Gebäude Neuenhagens und den Ausbau erneuerbarer Energien. Gerade bei Neubauten sollten alternative Energiequellen mitgedacht beziehungsweise ergänzt werden. Ökologie und Ökonomie sind für uns kein Widerspruch! Wir brauchen mehr Maßnahmen als nur einen Klimaschutzmanager.

6. Generationen verbinden!

- Neuenhagen soll für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv sein und bleiben. Bei gemeindlichen Maßnahmen sind daher die Bedürfnisse sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von älteren Menschen gleichermaßen zu berücksichtigen. Dies gilt etwa für barrierefreie Straßenquerungen (z. B. Bedarfsampeln) und Bushaltestellen.
- Wir wollen generationenübergreifende Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Digitalisierung für alle Bürgerinnen und Bürger. Dies könnte auch zu einer besseren Vernetzung vieler Menschen untereinander und einem verstärkten ehrenamtlichen Engagement innerhalb der Gemeinde beitragen.
- Wir setzen uns für Umgestaltungs- und Umbaumaßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und eine entsprechende Beratung für die Häuslichkeit ein.
- Der Beauftragte für die Integration von Menschen mit Behinderung, der Kinder- und Jugendbeirat sowie der Seniorenbeirat sollten auch weiterhin bei für sie relevanten Vorhaben der Gemeinde eng einbezogen werden.
- Sicherheit für alle ist für uns wichtig. Angesichts der hohen Zahl von Wohnungseinbrüchen brauchen wir mehr Polizeipräsenz.

7. Bürokratie abbauen, Hundesteuer abschaffen!

- Wir stehen für eine solide und realistische Haushaltspolitik. Große Versprechen sind unrealistisch. Bereits jetzt hat Neuenhagen aufgrund des Schulcampus eine erhebliche Pro-Kopf-Verschuldung.
- Die Reform der Grundsteuer soll in Neuenhagen aufkommensneutral umgesetzt werden. Dazu fordern wir eine Absenkung des Hebesatzes zum 01.01.2025.
- Wir treten dafür ein, die Hundesteuer zu reduzieren, besser ganz abzuschaffen.
- Unser Anliegen ist der Bürokratieabbau sowie die Digitalisierung in der Verwaltung. Für eine Übergangsphase ist aber auch das Vorhalten von analogen Angeboten unverzichtbar. Dies soll für Unterlagen für die Mitglieder der Gemeindevertretung ebenso gelten wie für die Sachkundigen Einwohner und die Mitglieder der Beiräte.
- Die Datenbank zu den Dokumenten der Sitzungen der Gemeindevertretung, der Ausschüsse und Beiräte sollte künftig vereinfacht werden, dies insbesondere, um

schnell einen Überblick zum Verfahrensstand und den aktuellen Dokumenten zu erhalten.

8. Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ausbauen!

- Alle Verkehrsträger müssen über Gemeinde- und auch über Kreisgrenzen hinweg besser vernetzt werden.
- Die Ansiedlung einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe auf dem ehemaligen KWO-Gelände am Bahnhof Hoppegarten wird unterstützt. Überhaupt sollte die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hoppegarten mit Blick auf die zahlreichen Verflechtungen (Mittelzentrum, Reitsport, Oberschule) weiter intensiv gepflegt und ausgebaut werden.
- Hinsichtlich der Idee einer Umgehungsstraße wollen wir die Nachbargemeinden intensiv einbinden.
- Wir setzen uns ein für gut befahrbare Fahrradwege nach den Nachbarorten wie Altlandsberg und Fredersdorf-Vogelsdorf.
- Neuenhagen sollte einen Beitrag leisten zur Schaffung eines lückenlosen, gut beschilderten Radwegenetzes in der Region, auch mit Blick auf eine Förderung des Tourismus.